



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Quinto Calendas Septembris. Der XXVIII. Tag im Augstmonath.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

SEXTO CALENDAS SEPTEMBRIS.

Der XXVII. Tag im Augustmonath.

Liber vi-
torum il-
lustrum
dist. 3. c. 12
Barnabas
de Montal
to. 1. Chro
nicor. 1. 2.

In Burgund / dem Closter Claravall, der selige Sacrist Gerardus, welcher von der Wickel an / des Lebens Unschuld ergeben / hat sein Fleisch / außsonderbahrer Gnad Gottes / von aller Befudlung der Unzucht / sein ganzes Leben lang unbesteckt erhalten. Als er aber ein Mönch worden / hat er sich eines noch reiners und heiligers Lebens beflissen. Der Sacristey dieser Kirchen vorgefetzt / hat die geheiligte Geschier / anders nicht als Gottesfürchtig und heiliglich gehandelt. Und als er jetzt auß Strengigkeit des Lebens geschwächt / in ein tödtliche Kranckheit gefallen war / hat er das / welches er auß heiliger Antacht zu thun gewöhnt / Franckheit wie er vermögzt zuerfüllen und zu vollziehen nicht underlassen : ja wohl inbrünstiger worden / als wann er noch zur Zeit des ewigen Lebens nicht würdiges gethan / hat noch größere Zeichen ungewöhnlicher Tugend gegeben. Endtlich mit den Gedancen auß das Leyden des Herren / oder auß das Creutz auffmerckend / und dem Gemüth nach an dasselbe geheftet / hat in derselben geistlichen Übung seine reinste Seel außgeben ; und verdienet / nach dem Tode / dem gemeinen Ordens Calender der berühmter Männer / auß diesen Tag angeschrieben zu werden.

Den selben Tag / der Achte Tag des heiligen Vatters Bernardi, durch den ganzen Orden zubegehen.

QUINTO CALENDAS SEPTEMBRIS.

Der XXVIII. Tag im Augustmonath.

Chronie.
Villarien.
Arnoldus
de Raiffe
in Auctu-
ario ad
Solanū.

In Brabant / und dem Closter Weiler / der selige Mönch Joannes, mit den Zunahmen der Vorläuffer / welcher nach der Clösterlichen Profession, dem Sacristey ampt vorgefetzt / hat mit zunehmender Ehr, die geheiligte Geschier und Kleyder / auch andere Kirchen Zirathen / gehandelt. Und als er in der Sacristey müßig war / damit er nicht anders woher / vom Müßigang träg würde / brachte er die Zeit zu / mit Beschreibung und Lesung der heiligen Geschichten / oder anderer Bücher der göttlichen ampter. Der Conversbrüder aber Regieret und Meister gemacht / hat dieselbe / soviel er vermögzt / mit gottsfürchtigen Lehr und erwiesen ; andächtlich auch gegen Verehrung der seligen Jungfrauen / was er derselben vor Ehr und Andacht erwiesen könnte / das verichtete er auß dieser Ursach / hat derselbe / den vor Zeiten von dem heiligen Bonaventura außgelassenen Psalter der so großen Jungfrauen / täglich gesprochen. Jetzt aber fast alt / und zum Novizen Meister verordnet / hat auß diese junge Pflanzungen der Geistlichkeit / seine Sorg gelegt.

gelegt/und dankt er eine große Begierd der Heiligkeit in ihren Gemüther entzündete / hat er ein Buch / welches eines frommen und wohl unterrichteten Mönchs Berden auflegt/herauf gegeben. Endlich den nechsten Tag vor Palmen-tag/ als er in der Vesper die Antiphon, Erkläre mich Vatter/2c. gehört/ist er also in Zahren zerflossen/das er von der Zeit an des Weinens sich nicht enthaltend/allzeit dieses Lebens Elends eingedenck gewesen ist. Als aber die Kräfte allgemach abgenommen/ und er darnach von einem/auf der Mauer / vom Teuffel aufgestossenem Stein / getroffen worden/hat er verdienet/eines Reichthigers und Martyrers Palmenzweig davon zutragen. Ist in dem Menologio Henriquez, auff diesen Tag angeschrieben.

In Hispania stirbt seliger Gedächtnuß / Malachias, ein Mönch des Closters Horta, welcher nach Lebens Verdiensten / erstlich Abbt zu Armentera in Gallæcia worden/ darnach der heiligen Maria von Rueda in Aragonia, auch endlich Uicenciter, und darnach Jacenler Bischoff / hat allenthalben den Underthanen / mit Wort und Exempel vorgeleuchtet / seins Einkünfften / obwohl geringe/ theilte er meistens under die Armen auß / den Kirchen setzte er geschickte Regierer vor; und schaffte seines Schaafs falls Nutzen und Heyl / nachdeme er Vier- und Sechzig Jahr in seiner Regierung heilig und Gottsförchtig zugebracht hat/ist er gestorben.

Denselben Tag das Fest des H. Augustini Hipponenser Bischoffs und Kirchen Lehrers.

QUARTO CALENDAS SEPTEMBRIS.

Der XXIX. Tag im Augustmonath.

Als Fest der Enthauptung des heiligen Joannis des Täuffers/under doppeltem Ampt zuhalten/welches heiligen Vorläuffers Haupt dann ein Theil zu Vallen-curia, einem Jungfrauen Closter/in den Gränzen der Picardy/von etlichen Priestern und Fremdbden dahin gebracht / sorgfältig auffbehalten wird.

In Teutschland/und dem Closter Kemmenrod/ der selige Meynerus Prior, ein Mann großer Vollkommenheit / welcher auß einem Canonicken des heiligen Simeonis zu Trier/durch Ermahnung des heiligen Vatters Bernardi, das Cistercienser Kleid angelegt/und mit großer Frommigkeit begabt / ist zu unterschiedliche Ämpter befördert worden/ erstlich des Kellers / darnach des Noviz meisters/und endlich des Prioris. In welchen Berichtungen allen/er niemahl von den gewöhnlichen Schuldigkeiten der Gottesforcht abgewendet und verhindert/ hat noch dazu täglich den Psalter zweymahl gesprochen. Zu den letzten Zügen durch Kranckheit gebracht und verzuckt/hat wunderbahre und verwunderliche Ding von Glorier Heiligen und Seligkeit/die er jetzt im Geist verkostet / erzehlet.

Sh 2

318